Ergänzungen zu den "Nachträgen zur Flora von Nieder-Österreich."

Von P. Al. Dichtl S. J.

Fortsetzung.

H. virescens Sond. var. angustifolium Uechtr. In Wäldern um Laab nicht selten, und nach Wiesbaur (Ö. b. Z. 1880 p. 337) wahrscheinlich in allen Bergwäldern um das Wiener Becken herum. Im Herbar des Museums Kalksburg liegen Exemplare von vielen Orten vom Leopoldsberg an der Donau bis ins Thal der Triesting vor: so vom Kahlenberg, Dreimarkstein, Heuberg und Satzberg, Reckawinkl, Schöpfl, von Mauer, Kaltenleutgeben, Gaden, Pottenstein. Ebenso vom Rosaliagebirge (Katzelsdorf-Sauerbrunn), Leithagebirge (Kaisersteinbruch-Sommerein) und dem Gamsberg bei Presburg.

Es dürfte diese Pflanze wohl als gute Art zu betrachten sein, da sie in der Kultur zwar üppiger wird, aber immer noch leicht von den nahestehenden Arten unterscheidbar bleibt, selbst von H. boreale Fr., mit welchem es viel weniger Ähnlichkeit hat als kultivierte Exemplare des H. tenuifolium Host.

H. umbellatum L. f. H. serotinum Host. (H. umbellatum L. a. lanceolatum Neilr.) Gemein um Kalksburg, auf den Abhängen des Geisberges etc.:

f. integrum Wiesb. (Herb.) In der Brühl, um Gum-

poldskirchen u. Baden;

f. stenophyllum WGr. (H. umbellatum var. linearifolium Neilr.) Im Rosaliengebirge bei Katzelsdorf, Ungar. Neudörfl etc.

Galium Wirtgeni F. Schultz. Um Mauer, Hetzendorf, Liesing, Brunn a. G., Hinterbrühl, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Kaltenleutgeben, Breitenfurt, Laab; es scheint überhaupt im ganzen Wiener Becken verbreitet zu sein. — Nach den Beobachtungen Wiesbaurs (Ö b. Z. 1878 p. 218) blüht G. Wirtgeni ungefähr einen Monat früher als G. verum L. (Vgl. A. Heimerl Z. B. G. 1881 p. 178).

G. Neilreichii Wiesb. (G. lucidum Neilr. non All.; G. lucidum Wiesb.) Ist wohl kaum mit G. erectum Huds.

identifizierbar.

Mentha Wierzbickii Op. In Gräben bei Liesing. Stimmt ganz mit Originalexemplaren im Herbar der k. k.

zool. bot. Gesellschaft. (Wiesbaur.)

Salvia elata Host. (S. pratensis × silvestris Eschfäller). Diese Hybride scheint im Wiener Becken gar nicht selten zu sein. Wiesbaur fand sie im Prater, bei Schönbrunn, Penzing, Speising, Mauer; überall um Kalksburg (L. Cornet S. J. in herb. europ. 3722; im Prospekt irrtümlich S. alata genannt), bei Laxenburg, Vöslau, Wiener-Neustadt, bei Marchegg etc. nie ohne die Gesellschaft der mutmasslichen Stammarten. — Ob S. ambigua Celak. (Prodrom. flor. bohem. 353) damit zusammenfällt, vermag ich nicht anzugeben, da zur Vergleichung keine böhmischen Exemplare zu Gebote standen. Vielleicht ist die böhmische Pflanze die echte S. pratensis × silvestris, während die S. elata des Wiener Beckens und Ungarns eher der Kombination S. dumetorum × silvestris entsprechen mag. Thatsächlich lässt sich die S. elata von Kalocsa, wo Wiesbaur sie ebenfalls entdeckte und wo nach Menyharth S. J. (Kal. vidék. növényt. p. 140) nur S. dumetorum Andrz. vorkommt, von der Wiener Pflanze nicht unterscheiden.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Flora der Rost- und Brandpilze (Uredineen und Ustilagineen) Thüringens.

G. Oertel.

Fortsetzung.

Gymnosporangium De Cand.

96. G. Sabinae Dicks.

Synon: Tremella Sabinae Dicks. Tremella digitata Hoffm. Clavaria resinosorum Gmel. Puccinia juniperi Pers. Puccinia cristata Schmidel. Tremella fusca DC. Lycoperdon cancellatum Jacq. Ruestelia cancellata Rebent. Caeoma Ruestelites Link.

Aecidien auf Juniperus sabina L. im botanischen Garten zu Halle, in den Anlagen des Bades Wittekind, im bot. Garten zu Jena, auf dem Kirchofe zu Naumburg; bei Eisenach und Rudolstadt. Die Aecidien auf den Blättern von Pirus communis L. bei Halle, Naumburg, Jena, Rudolstadt.

Die Aecidien stehen auf unregelmässigen rundlichen orangegelben Flecken zu mehreren beisammen und haben die Form sehr kurzhalsiger Flaschen von 2-2½ mm Höhe. Die Teleutosporenlager sind stumpf, kegelförmig oder cylindrisch, oft seitlich zusammengedrückt, nach oben etwas schwach verbreitet und mitunter kammerartig geteilt rotbraun, feucht, 8-10 mm lang.

April-August.

97. G. clavariaeforme Jacq.

Synon: Tremella clavariaeformis Jacq. Tremella juniperina Wahlbg.
Aecidium oxyacanthae Pers. Aecidium laceratum Sow.
Ruestelia carpophila Ragnis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Dichtl Alois

Artikel/Article: Ergänzungen zu den Nachträgen zur Flora von Nieder-

Österreich 114-115